

Gelegenheitskauf:

500

Postwürche

In allen Arten und Preislagen. Fussfreie Sportröcke in marineblau und modernen englischen Stoffen.

Schwarze, farbige und weiße Röcke vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Preise unerreicht billig!

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Die Erben von Ravenstein.

Roman von Ludwig Habicht.

67] Gaiino sah nach der Uhr. Um Himmelswillen, schon neun! Wie die Zeit da unten verstrichen ist! Ich würde denken, daß ich mich in dem Sommerhause des Oheim's nur eine halbe Stunde aufgehalten hätte, aber nun hätte ich doch etwas wie Stunden...

den eingehilberten Veranden dafür verpönten! — Dieser Gesanke schien Klauha zunächst noch am meisten zu beunruhigen. „Meine Entdeckung wird also überaus und gewiss auch unsern übrigen Bewandten Freude machen, aber das höchste Glück tragen wir beide davon.“ „Sich? — „Ja, gewiss. Ich werde jetzt mein kleines Paradies haben und in diesem Paradiese das höchste und herrlichste, was der Mensch erlangen kann, — ein leeres, beglücktes Weib!“ — und Gaiino schloß voll süßer Seligkeit Klauha noch einmal in seine Arme.

XXI.

„Aber das ist ja niederträchtig! Jedes einmal und sag' dann selber, konnte je eine größere Abgründigkeit erdacht werden? Mir diesen Worten stimmte Alwin in das Zimmer seines Vaters; er hielt einen Brief in der Hand, den er jetzt mit allen Zeichen der Empörung dem ganz erstaunten alten Herrn hinreichte. Der Kommerzienrat nahm nicht ohne ein gewisses Rärgen den Brief in die Hand. In solcher Aufregung hatte er den Sohn noch nie gesehen. Da mußte eine sehr unangenehme Nachricht eingetroffen sein. „Was ist geschehen?“ fragte er ganz beherzt; er schien wenig Lust zu haben, von dem Inhalte des Briefes irgend etwas zu nehmen. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn ihm der Sohn lediglich mittheilte die unangenehme Nachricht mitgeteilt hätte. „Nur!“ drängte Alwin und nun kam der Kommerzienrat der wiederholten Aufforderung des Sohnes nach, der jetzt in großer Aufregung in dem Zimmer auf und abging. „Kann hätte der alte Herr einige Zeilen gelesen, da hier er voll freudiger Ueberraschung aus: „Aber das ist ja herrlich! Endlich wissen wir, wo der Oheim sein großes Vermögen untergebracht hat!“

68] Nach einiger Weile erwiderte der Baron auch hier an der oberen linken Seite seine knarrende Erklärung, die sich an alle den anderen Tägern gelehrt hatte. — Ein Druck und die schwere Felle sprang wider auf, um sich dann bald darauf wieder geräuschlos zu schließen. Gaiino löste das Licht seiner Laterne aus und wollte zunächst sein Zimmer aufsuchen, um sich ein wenig zu säubern, denn diese lange, beunruhigende Wanderung hatte doch an seinen Kleidern und an seinen Händen deutliche Spuren zurückgelassen; wie er nun seine die breite Treppe hinaufsteigen wollte, hörte er auf dem Seitenfluge, auf dem Frau Reuther saute, eine Tür gehen und ehe er noch sich hinaufsteigen konnte, schaltete ihm der Anruf entgegen: „Gaiino bist Du es? Ich habe länger als zwei Stunden auf Dich gewartet“, und nun blieb dem Baron nichts anderes übrig, als seiner Gattin Rebe zu stehen.

69] Jetzt war sie schon die Stufen hinaufgeklommen und an seiner Seite. „Aber Gaiino, wie siehst Du aus? Wo bist Du Dich so lange herumgetrieben? Du, so war gar nicht möglich von Dir, daß Du mich beim Anblick dich so lange warten lassen!“ Als das hier Klauha sich umtossend heranz. Der Baron wandte ihr das Gesicht zu. „Verzeihe mir, Klauha“, sagte er in bitternem Tone. „Ich habe Deine Stimmrinne verdient.“

70] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

71] Das war wieder die alte Klauha, nur viel lebenswürdigere als früher, sie zürnte ihm nicht einmal heilig wegen seines langen, unersättlichen Fortbleibens, ja, sie legte ganz unvorstellbar die Hände an den Tag, daß sie den schmählich Vertriebenen endlich wiedergelunden hätte. Wie habe ich Dich erwartet, und warte nur mit ganz angst, ich fürchte schon, es konnte Dir doch bei Deinem heimlichen „Verunsicheren“ irgend ein Unglück zugefallen sein; denn geteile es nur, Du warst wieder auf der Suche nach dem Waisenknaben.“

72] „Eine Million Taler!“ unterbrach ihn Alwin, „und ich das nicht geradezu himmelstreichend, diese schöne Summe inslos liegen zu lassen? Nein, das ist nicht nur himmelstreichend“, verbeifelte er sich selbst und der junge Mann geriet in immer größere Wut, „das ist schon ein Verbrechen!“ „So beruhige Dich doch, es kommt ja immerhin auf jeden von Euch eine ganz hübsche Summe.“

73] „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

74] „Eine hübsche Summe.“ lachte Alwin wieder höhnisch auf. „Wenn es hoch kommt, wird mein Erbteil achtzigtausend Taler betragen.“ „Aber, ich habe immer auf eine Million gerechnet, die auf mich allein fallen mußte, und als der Vater hierauf nicht gleich antwortete, fuhr der Sohn in großer Erregung fort: „Wahrscheinlich wirst Du nicht meinen oberflächlichen Ueberschatzung. Die länger als dreißig Jahre in unserm hiesigen Oheim das hübsche Einkommen von einer Million Taler antwortete, damals dann der Bankrott überall wie bis fünf Prozent, dafür konnte man sein Geld in ganz sicheren Papieren oder Hypotheken zur ersten Stelle anlegen, die Million müßte sich also in dieser langen Zeit mindestens verdreifachen, und nun müßte dieser alte, hellste Mann all sein Geld, noch dazu mit großen Kosten, in einem Keller verpacken. Goll einen da nicht vor Wut und Ärger der Schlag zittern!“ und Alwin, der sonst bei allen Gelegenheiten so gern eine vornehme Raube entfaltete, schlug zu munterbrannt auf dem Schreibtische seines Vaters auf, daß alles auf bemelben zitterte und der alte Herr erschrocken zusammenfuhr.

75] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

76] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

77] „Aber das ist ja niederträchtig! Jedes einmal und sag' dann selber, konnte je eine größere Abgründigkeit erdacht werden? Mir diesen Worten stimmte Alwin in das Zimmer seines Vaters; er hielt einen Brief in der Hand, den er jetzt mit allen Zeichen der Empörung dem ganz erstaunten alten Herrn hinreichte. Der Kommerzienrat nahm nicht ohne ein gewisses Rärgen den Brief in die Hand. In solcher Aufregung hatte er den Sohn noch nie gesehen. Da mußte eine sehr unangenehme Nachricht eingetroffen sein. „Was ist geschehen?“ fragte er ganz beherzt; er schien wenig Lust zu haben, von dem Inhalte des Briefes irgend etwas zu nehmen. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn ihm der Sohn lediglich mittheilte die unangenehme Nachricht mitgeteilt hätte. „Nur!“ drängte Alwin und nun kam der Kommerzienrat der wiederholten Aufforderung des Sohnes nach, der jetzt in großer Aufregung in dem Zimmer auf und abging. „Kann hätte der alte Herr einige Zeilen gelesen, da hier er voll freudiger Ueberraschung aus: „Aber das ist ja herrlich! Endlich wissen wir, wo der Oheim sein großes Vermögen untergebracht hat!“

78] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

79] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

80] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

81] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

82] „Aber Du wirst ja jetzt Hunger haben. Ich will gleich Dir einen Kaffee für uns bestellen, damit wir nicht länger zu warten brauchen.“ Klauha eilte noch einmal die Treppe hinunter, um schon nach wenigen Augenblicken zurückzukommen. „So, das war bestes, und nun laß aus dem Speisefach aufsuchen, damit Du mit allem zufrieden bist. Was ist heute nicht recht wohl und liegt noch zu Bett und es war bestes, um so unangenehm von Dir, daß Du mich so lange allein gelassen hast.“

Garthen- frische Leche Brummer & Benjamin. garantiert waschecht — solide Qualitäten — in modernen Mustern, abgepasst und vom Stück. Grosse Auswahl, allerbilligste Preise. Für Restaurateure bei Abnahme gröss. Quanten besondere Vorteile.

Wichtig für Händler und Restaurateure!

Diese im Original abgebildete Zigarre, Marke "Gentleman", welche nur aus gesunden Tabak hergestellt, schoenweis im Brand ist, und sich zum 6 Pf.-Verkauf gut eignet, kostet M. 4, -- per 100 St., M. 37, -- per Mille. Ferner empfehlen wir unsere so beliebten Spezialmarken: La Fama, M. 2,50 Eva, Kasino-Zigarre, M. 5, -- No. 68, Gelegenheitskauf, M. 3, -- Hansa, 10 Pf.-Qualität, M. 6,50 St. Felix Brasil, M. 3,50 Salud, feinstufig, M. 7,50 La Diana, schneid. Pafon, M. 4, -- dieselbe, II. Sortierung, M. 5,20 Esquisito, sehr beliebt, M. 4,50 Galito, Mexico Havana, M. 10,00 Mexico, Feinart, M. 4,50 dieselbe, II. Sortierung, M. 8,50 Kleine Mexico-Zigarre ca. 9 cm lang, Ausbruch, ausserordentlich beliebt, M. 3, -- Versand nicht unter 100 Stück einer Sorte, von 300 Stück franko. Nichtkonvenientes nehmen wir zurdck. Cigaretten-Engros-Haus, Berlin NW. 15, Karlstr. 24. Ausfährliche Preisliste franko.

Grossrösterei Halloria.

Für meine w. Detailkunden habe ich jetzt den Preis für Zucker la. gemahl. grobkörnig 1 Pfund 22 Pfg. festgesetzt, ohne andere Waren wird Tagespreis berechnet. Bitte prüfen Sie! Alle Kolonialwaren kaufen Sie nach wie vor bei mir am besten u. billigsten. Otto Bornschein, Mittelstrasse 21, neben Gr. Steinstrasse 14.

HUBERTUS-Sprudel *

Mineralwasser u. Sulfidwasser-Industrie Hennungen a. Rh. Hervorragendes Erfrischungsgetränk. Sieben goldene Medaillen u. Ehrenpreise. Fischbein-Auszug, "Grand Prix". Für den Milchwirtschaft auf eigene Rechnung hergestellte sterilisierte Getränke. Chemisch reine, aus natürlicher Quelle gewonnene Flüssigkeit. Bestanz la. nachfolgender Stahlflaschen mit besten Ventilen.

Friedmann & Weinstock,

Bankhaus, Leipzigerstr. 12. Einlösung von Coupons. An- und Verkauf von Wertpapieren. Verzinsung von Bareinlagen. Aufbewahrung und Verwahrung der Wertpapiere. Schliessfächer in der Stahlkammer. Abteilung für Kuxe, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch lasse ich ersehen anzuzeigen, das ich das bisher von meinem verstorbenen Vater Anton Kienle geführte Restaurant in unveränderter Weise weiterführe. Es wird mich eifrigste Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch. Zudem ist für das meinem verstorbenen Vater Kienle nachfolgende Restaurant verdingt. Ich bitte, diese ich höflichst, baldmöglichst auf mich übertragen zu wollen. Sprechstunden

Marie Kienle,

Restaurant zur Quelle „All Heil“, Merseburgerstr. 107.

Allgemeiner Halleischer Beamten-Sterbefassen-Verein.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet am Freitag den 28. April 1905, abends 8 Uhr im Restaurant zum goldenen Schiffschen statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für 1904. Rechnungslegung u. Bericht des Prüfungsausschusses. 2. Entlassung des Vorstandes. 3. Nominierung des Vorstands für 1905 und 4. Neuauflage. Halle a. S., im März 1905. Der Vorstand: Beisitz. Krüger. Stammer.

Hallesche Kochschule,

Halle a. S., Poststr. 21, I. Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionistinnen zum 5. Mal, September und Anfang Januar. Der Unterricht bezweckt ausreichende Grundlage für alle Zweige der bürgerlichen und feinen Küche durch selbständige Zubereitungen der Mahlzeiten, theoretische und praktische Unterweisung in Küche und Haushalt, Einkauf, Nährwert, Beschaffenheit des Rohmaterials; vielseitige Verwendung desselben. Beste Empfehlungen. Prospekte kostenfrei durch die Vorsteherrinnen Fräulein E. Frost und E. Goering. Neuanmeldungen zum Einnahmekursus und für September werden schon jetzt entgegen genommen. August terminals her geschlossen. Mittagsstisch im Haus 17, Uhr. Morgen Donnerstag - Schlachtfest - Franz Haas, Naundorferstr. 11. Donnerstag - Schlachtfest - Alfred Meyer, Streiberstr. 44.

Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards. Donnerstag den 13. April 1905. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr. 202. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel. Beantwarten ungültig. Vertheilung: Herr Dr. Rich. Banasch. Unter Mitwirkung des gemildeten Geyers der Kunst- u. Musikvereine. Die Weislinger von Nürnberg. Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Regisseur: Ego Rosen. Dirigent: Kapellmeister Bernhard Tittel. Personen: Hans Sachs, Schuler, B. Coomer. Seit Wagner, Goldschmidt, Hüb. Rabot. Kunz Bogelwang, Hob. Wölfling. Franz Hadergall, Spengler Ego Rosen. Elyus Redmeyer, Stadt- Schreier. Mik. Amann. Fritz Köhner, Bäcker. Carl Wuth. Hildegarde Horn, Sängerin. Emil Köhler. Ulrich Fringer, Kuchenschmecker. August Schöne. Augustin Weller, Schneider. Viktor. Dem. Hermann Dietl, Seifenhändler. Alois Naß. Hans Schwary, Strumpfwirker. Fritz Wölfling. Hans Jäh, Kupferhändler. R. Demuth. Walter Etzling, ein junger Ritter aus Franken. Dr. R. Banasch. David, Sachs' Lehrling. Fritz Gruell. Eva, Bogers' Tochter. Maria Gröbel. Magdalena, Gays' Zimmer. Clara Hensch. Ein Nachzügler. Ego Rosen. Bürger und Frauen aller Stände, Gezellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk. Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Staehner. Donnerstag den 13. April, abds. 8: Einmaliges Gastspiel des Hal. Berufs-Hochspielers Oskar Kessler. Die Journalisten.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater. Donnerstag den 13. April 1905: Jahrmart in Pulsnitz.

Altes Theater.

Eine Nacht in Venedig.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Donnerstag den 13. April 1905. Das Käthchen von Heilbronn.

Theater am Thomasing.

(Central-Theater). Jugend.

Im Walthalla-Theater

Grösst. phantast. Etablis. d. Welt. Heute 8 Uhr: Elite-Vorstellung! Freuen d. ersten 9 Tage im Palais d. 17.45 Personen. Illusionen. Von Halle in Paris. Ein sibel. Gefängnis. Die Jagd. Das lustige Weibchen im Eden-Theater. Koncert.

Der Bassensdrank

der Familie Humbert. Eine Reise durch das Unmöglichkeit. Die Schicksal Flug ab. das Publikum.

Heute!! Hattenfänger

Heute!! von Gaudin. Cavalleria rusticana und Nachtsyl. Komische Miniatür-Oper der neuen Menschen. Im Reiche des Schattens. Momenten-Veränderungen von Damen u. Herren aus dem Publikum.

Allezeitliches

das Eden-Motor-Bioscop. L'Art vivant, d. herzlich. lebend. Kolossalgemälde.

Der Brandhüter,

Häufigen erregende Gemüter. Der Zaubergarten d. Semiramis. Bühnenerie in pompöser Ausstattung. 300 ebn. Walzer.

Leuchtende Geister

und Kasaden. Eisenreigen. Abend in Granada. Der Diamantpalast.

Alt-Halle.

Frei-Konzert.

Bad Wittekind.

Am Montag den 1. Mai ds. Jrs. wird in gewohnter Weise die Konvert. Saison des Solbades Wittekind eröffnet. Die bis 15. September c. (an jedem Tag 6 1/2 Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr) halftägigen Kur-Konzerte werden wieder durch die Kapelle des Kaiserlich-Preussischen Generalmusikdirektors Graf Blumenthal (Regb.) Nr. 86 ausgeführt, und zwar sollen in diesem Sommer eine Reihe Grosser Sinfonie-Konzerte, sowie in der Hoch-Saison in jeder Woche ein Abend-Konzert und mehrere Konzerte auszuführen. Die Kapelle ist für die Abonnement- und die Nachmittags-Konzerte eingeteilt. — Daneben für Familien zu lässlichen Konzerten (ausgenommen sind die Sinfonieabende, die beiden Fingerringe und das Brautpaar) zum Preise von 6 Mark für die Hauptkarte, 4 Mark für die erste Nebenkarte und 3.50 Mark für jede weitere Nebenkarte. Die Preise verbleiben sich einm. löst. Wittekind. Abonnements-Büro sind vom 15. ds. Monats ab in der Hofmusikalienhandlung von Herrn Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, und bei Herrn Carl Rohde (Bad Wittekind) zu haben. Zum Abonnement laden höflich ein O. Wiegert, Königl. Kapellmeister. Carl Rohde, Bade-Restaurateur.

Kur-Konzerte

Grosser Sinfonie-Konzerte,

solche in der Hoch-Saison in jeder Woche ein Abend-Konzert und mehrere Konzerte auszuführen. Die Kapelle ist für die Abonnement- und die Nachmittags-Konzerte eingeteilt. — Daneben für Familien zu lässlichen Konzerten (ausgenommen sind die Sinfonieabende, die beiden Fingerringe und das Brautpaar) zum Preise von 6 Mark für die Hauptkarte, 4 Mark für die erste Nebenkarte und 3.50 Mark für jede weitere Nebenkarte. Die Preise verbleiben sich einm. löst. Wittekind. Abonnements-Büro sind vom 15. ds. Monats ab in der Hofmusikalienhandlung von Herrn Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, und bei Herrn Carl Rohde (Bad Wittekind) zu haben. Zum Abonnement laden höflich ein O. Wiegert, Königl. Kapellmeister. Carl Rohde, Bade-Restaurateur.

Wittekind

Solbäder etc. Elektr. Kaltwasser-u. Massagekuren, Abreibungen, Trinkkuren. Kurarzt: Dr. Lange. Prospekte durch die Kurverwaltung, Tel. 2675. Halle a. S.

Deutscher Kaiser

bringt sich für die Marktgänge in empfehlende Erinnerung. Musikalische Unterhaltung (Gef. Ritz Küche u. Keller, nie immer, bestens versorgt. — G. Bauer's Bier.

Apollo-Theater,

Direktion: Gustav Poller, am Niedbühl, nächste Nähe Hauptbahnhof. Gattliche sämtlicher Straßenschauspieler. Zur noch wertvolle: Die fantastische Hölle! ober: Die Erschaffung des Weibes a. d. Adams. In Berlin: "Passage-Theater" war "Didakt. Monette" lang her. Kassen-Magnet! Ferner R. Paxton's lebende Panorama-Gemälde, das Entzündende an vornehmer Runddarstellung! Vollständig neues Genre!

Didakt. Monette

Kassen-Magnet! Ferner R. Paxton's lebende Panorama-Gemälde, das Entzündende an vornehmer Runddarstellung! Vollständig neues Genre!

Louis Possner-Ralphen

Humorist mit hervorragendem Repertoire. Abends 8 Uhr: Die große Frucht-Programme.

Café Roland.

Tägliche Konzerte von 2 Kapellen. I. die echte Rumänische Zigeuner-Kapelle, II. die Kroatische Tamburitza-Kapelle. Anfang 7 Uhr.

Bauernschänke,

Findenstr. 57. Neueste Sensation für Halle. Zügl. Unterhaltungs-Musik. Inhaber: Universalwirt Rädiger.

Restaurant „Neue Welt“.

Neue, aufmerksame Bedienung. Schweine 2. Morgen Donnerstag - Schlachtfest. Aug. Steuer, Gaudenstraße 38. Morgen Donnerstag - Schlachtfest. Otto Hirschfeld, Zeilenerstr. 16.

Jagdrad

ist auch für 1905 das tonangebende Fahrrad. 2 und 5 Jahre Garantie. Fahrräder von Mk. 56. — an. Pneumatikm. Mk. 375. Luftschleue Mk. 290. Acetylenlampen Mk. 1.60. Glocken Mk. —15. Pumpen Mk. —35. Sattel Mk. 1.80. Ketten Mk. 1.40. Pedal Mk. 1.05. Nähmaschinen Mk. 23. Waschmaschinen Mk. 28. Wäscheabwäger Mk. 18. Auf Wunsch Ansichtsendungen. Hauptkatalog sendet an jedermann gratis und franko die Waffen- und Fahrradfabrik in Kreienzen (Harz) No. 89.

Halle a. S. Rossplatz.

I. Ungar. u. vornehmster I. Zirkus

Henry, 115 Pferde, 200 Para, 3 Elefanten und andere dressierte Tiere. Heute Mittwoch, 12. April 1905

High life Ewening.

Donnerstag, 13. April 1905 2 grosse Vorstellungen. nachmitt. 4 Uhr u. abends 8 Uhr. Nachmittags Special-Matinee für Fremde und Familien. In beiden Vorstellungen zur Aufzählung: !! Enorme Erfolge!! der Meisterschaftsadressen des Herrn u. Frau Direktor Henry, sowie der gesamt. Spezialitäten. Freitag den 14. April 2 grosse Vorstellungen.

Spreewälderin,

Ritterstrasse 16. Neue Spreewälder Bedienung. Jeden Donnerstag - Schlachtfest. A. Wilde, Anhalterstrasse 4. Morgen Donnerstag - Schlachtfest. Wilh. Hädleke, Albrechtstr. 21. Gde. Endb. Bucherstr. 11. Morgen Donnerstag - Schlachtfest. M. Müller, Marktstraße 51. Sämtliche Wäscherei-Artikel. Gute Bed. gechl. Garantie. Nickel-Glanz-Platten 3,50-5,00. Gas-Platten, 2 Platten u. 1 Leuchte 6,50-8,50. Spiritusplatten 5,00-10,00. Glühbirnenplatten inkl. Glühbirn 3 A. Carbonenpanzer, Glühbirnen, neue: Fendelwachslichter 52 Pf., Erdgaslichter 12,50-20 Pf., Wälderollen 36 Pf. Kupferne Badschüssel 110 2,50. Poststraße 4. Gustav Rensch, Rensch-Passage.

3. Der Sandte mögen sein in der Bernad... rufflich ihr Pf... flatt. folom... der... Janu... gepu... wirts... ration... diese b... strich... Die... mögen... sein in... Bernad... rufflich... gefu... Heie a... Himm... juf... So... Anlage... Comber... mögen... 18. Wo... der ver... Maxim... erfinde... die Sen... Name... zu wot... Vor... hier i... haben... Schien... Ich hat... wäre, l... befinden... Vor... idem in... Vor... vember... der gan... 11. S... Bemü... habe v... wurde... stellen g... geltend... Depe... zu jed... iand b... mechtig... vor de... hier von... mögen... land u... dabei... Vor... befrich... ihrem G... Vor... und je... Bernalt... es ambe... Das i... gefürch... Angell... Frau d... mozt bei... Vor... 9... an eine... Tage mi... nie abfol... falls mit... Frau M... angegeb... Ihre Fr... zu lange... war, im... Bernalt... Sie lag... vom mir... So... Gedrit... Band an... nicht blo... daß der... ist der m... nicht... nicht... Sie hab... Frau... Sie an... Sings... mecht, a... Sie kann... ihre Unt... gefürcht...